

Beschluss:

Ratsherr Delfs ruft den TOP auf. Er stellt fest, dass diverse Änderungsanträge vorliegen. Diese seien in den letzten Tagen bzw. Stunden mehrfach modifiziert worden. Im Ergebnis ähneln sich die Änderungsanträge der Ratsfraktionen von SPD und CDU in weiten Teilen. Mit der Bitte um Prüfung, ob man sich doch noch auf eine Version einigen könne, unterbricht Ratsherr Delfs die Sitzung um 18.10 Uhr für 10 Minuten.

Die Sitzung wird um 18.20 Uhr fortgesetzt. Die Einigung ist offenbar nicht geglückt. Es gibt je einen Änderungsantrag der Ratsfraktionen von CDU, SPD und DIE LINKE.

Ratsherr Delfs schlägt für den weiten Verlauf der Beratung bzw. Abstimmung folgendes Verfahren vor:

Zunächst möge Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras die Vorlage einbringen.

Dann sollen die Änderungsanträge in der Reihenfolge des Eingangs eingebracht werden.

Es folgt die Beratung und letztendlich die Abstimmung, wobei die Reihenfolge, in der über die Änderungsanträge abgestimmt werden soll, dann festgelegt wird.

Es besteht Einvernehmen, so zu verfahren.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras bringt die Vorlage ein und weist auf die grundsätzliche Beschlussfassung zur Umgestaltung des Großfleckens und die sich daraus zwangsläufig ergebenden Einschränkungen bei der Nutzung des Platzes während der Bauphasen hin. Die Verwaltung sei aufgefordert, den Beschluss umzusetzen. Die Bemühungen, die Belastungen für den Handel, die Schausteller und die Marktbesucher soweit möglich zu minimieren, würden begrüßt. Abschließend appelliert er an das Gremium, in dieser Sache auch tatsächlich einen Beschluss zu fassen, damit es mit der Umgestaltung voran gehen kann.

Bevor die Änderungsanträge in der Reihenfolge des Eingangs eingebracht werden können, kritisiert Ratsherr Fehrs diese Vorgehensweise und nimmt Bezug auf § 29 Abs. 2 der Geschäftsordnung. Ratsherr Delfs weist darauf hin, dass diese Norm die Reihenfolge bei der Abstimmung regelt. Aktuell sollen die Änderungsanträge in der vorgeschlagenen Reihenfolge erst einmal nur eingebracht werden.

Ratsherr Griese bringt daraufhin den Änderungsantrag der Ratsfraktion DIE LINKE ein und begründet diesen. Dieser Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 51 beigefügt.

Ratsfrau Dannheiser bringt den Änderungsantrag der SPD-Rathausfraktion ein und begründet diesen. Dieser Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 2 zu TOP 51 beigefügt. Ratsfrau Dannheiser gibt dabei einen Überblick über Gemeinsamkeiten und Differenzen zu dem Änderungsantrag der CDU-Ratsfraktion.

Ratsfrau Bühse bringt als dritten und letzten Änderungsantrag den der CDU-Ratsfraktion ein und begründet diesen. Dieser Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 3 zu TOP 51 beigefügt. Zu Ziffer 5 des Antrags ergänzt sie, dass auch Vertreter des Planungs- und Umweltausschusses teilnehmen können.

Ratsfrau Bühse beantragt, die einzelnen Ziffern der Anträge bzw. der Vorlage separat abzustimmen.

Im Anschluss werden Vorlage und Änderungsanträge beraten.

Wenngleich im Rahmen dieser Beratung festgestellt wird, dass es in vielen Aspekten Übereinstimmungen gibt, wird kontrovers diskutiert. Dabei geht es neben den inhaltlichen Differenzen auch über Fragen zum „Urheberrecht“ bezogen auf die in den Änderungsanträgen geäußerten Ideen.

Ratsherr Kriese erklärt, dass die CDU-Ratsfraktion den Änderungsantrag der Ratsfraktion DIE LINKE zur Gestaltung des Radweges als Ziffer 2 des eigenen Änderungsantrages übernimmt.

Ratsherr Griese erklärt sich daraufhin damit einverstanden, dass der Änderungsantrag der Ratsfraktion DIE LINKE dann nicht mehr zur Abstimmung aufgerufen wird.

Bevor mit der Abstimmung begonnen wird, beantwortet die Verwaltung noch folgende Fragen:

Die vorgeschlagene Asphaltierung des Radweges in blau oder rot entspreche nicht der mit dem Architekten, Herrn Rogalla, getroffenen Vereinbarung. Herr Rogalla könnte mit dieser Lösung nicht einverstanden sein und sein Urheberrecht verletzt sehen. Selbst wenn die Stadt Neumünster im Falle eines entsprechenden Verfahrens vor Gericht obsiegen könnte, würde dies Zeit kosten und die Maßnahme deutlich verzögern.

Den Radweg in der Allee von Baumreihen zu beiden Seiten zu asphaltieren, werde technische Schwierigkeiten mit sich bringen. Da es ein Gefälle gibt, würde das Niederschlagswasser stets von einer Baumreihe weggeführt. Es sei zu befürchten, dass dies für die Bäume problematisch werden könnte. Auf jeden Fall sei unter derartigen Bedingungen von einem unterschiedlichen Wachstum der Bäume auszugehen.

Die Herrichtung des Platzes nach dem „Baseler Verfahren“ werde aus technischer Sicht kritisch beurteilt. Derlei sei nur bei gebunden verlegtem Pflaster vorstellbar. Bei der hier vorliegenden Mischbauweise werde das Verfahren als nicht fachgerecht beurteilt.

Sodann wird wie folgt abgestimmt:

Ziffer 1 des Änderungsantrages der CDU-Ratsfraktion wird mit 2 Gegenstimmen im Übrigen einstimmig zugestimmt.

Ziffer 2 des Änderungsantrages der CDU-Ratsfraktion, der jetzt dem Vorschlag der Ratsfraktion DIE LINKE entspricht, wird mit 22 zu 18 Stimmen bei 0 Enthaltungen zugestimmt. Ratsherr Delfs hat an der Abstimmung nicht teilgenommen (Pairing).

Ziffer 3 des Änderungsantrages der CDU-Ratsfraktion wird mit 18 zu 20 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt. Ratsherr Delfs hat an der Abstimmung nicht teilgenommen (Pairing).

Ziffer 4 des Änderungsantrages der CDU-Ratsfraktion wird mit 20 zu 18 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt. Ratsherr Delfs hat an der Abstimmung nicht teilgenommen (Pairing).

Ziffer 5 des Änderungsantrages der CDU-Ratsfraktion wird mit 20 zu 17 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt. Ratsherr Delfs hat an der Abstimmung nicht teilgenommen (Pairing).

Ziffer 6 des Änderungsantrages der CDU-Ratsfraktion wird mit 19 zu 19 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt. Ratsherr Delfs hat an der Abstimmung nicht teilgenommen (Pairing).

Aufgrund der somit gefassten Beschlüsse ist nur noch über Ziffer 3 des Änderungsantrages der SPD-Rathausfraktion abzustimmen.

Dieser wird mit 2 Gegenstimmen im Übrigen einstimmig zugestimmt.

Abschließend wird über die Vorlage in der nunmehr geänderten Fassung abgestimmt. Dieser wird mit 32 zu 2 Stimmen bei 7 Enthaltungen zugestimmt.

Damit ist folgender Wortlaut beschlossen:

1. Die Ratsversammlung beschließt den Baubeginn für die Umgestaltung des Großfleckens (Baubeschluss). Der Baubeginn bezieht sich zunächst auf die Radweg- und Baumsanierung, die Fußgängerquerungen, die Verbreiterung des Boulevards und die Errichtung der Stellplätze in Längsaufstellung.
2. Die Ratsversammlung beschließt den Umbau des Radweges mit einer Asphaltdecke in der Signalfarbe blau oder rot ohne Bänderung.
(Anmerkung der Protokollführung: dies ist eine Zusammenfassung der relevanten Formulierungen).
3. Zur Pflasterungsgestaltung auf dem Großfleck wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, inwieweit als Sanierungsmöglichkeit das Entfernen der alten Sandverfugung, Einbringung eines speziellen wasserdurchlässigen Fugenmörtelgemisches zur Stabilisierung und anschließendem Nassschleifverfahren der Steinoberflächen bis zu 8 mm in Frage kommen könnte. In der nächstmöglichen Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses soll berichtet werden, ob sich auf diese Weise eine ebene Fläche herstellen lässt und zu welchem Preis dies geschehen kann.
4. Der weitere Zeitplan sowie der Bauablauf der Flächensanierung vom Rathaus bis zum Gänsemarkt wird zunächst nicht beschlossen. Erst soll das Ergebnis der Prüfung zu Ziffer 3 abgewartet und danach über die von der Verwaltung vorgeschlagenen Abläufe entschieden werden.
5. Zuvor soll mit den Marktbeschickern, den Schaustellern, den Vertretern des Einzelhandels sowie dem Stadtmarketingverein ein Abstimmungsgespräch erfolgen im Hinblick auf die Auswirkungen des Prüfungsergebnisses sowohl im positiven als auch im negativen Sinn. An dieser Besprechung können auch Mitglieder des Bau- und Vergabeausschusses (Anmerkung der Protokollführung: ergänzt um Vertreter des Planungs- und Umweltausschusses – siehe oben) teilnehmen. Die wesentlichen Ergebnisse werden protokolliert.

Bevor der nächste TOP aufgerufen wird, meldet sich Ratsherr Kühl zu Wort. Er bedankt sich bei Rastherra Delfs für die gut strukturierte und zielführende Leitung von Beratung und Abstimmung zu diesem komplexen TOP.